

Tests kurz vor Redaktionsschluß

Paintshop Pro 5 Beta Bildbearbeitung

Paintshop Pro ist nicht nur teurer geworden, sondern auch größer: 8 MB müssen Sie herunterladen, um die populäre Shareware aus dem Internet auf den eigenen Rechner zu bringen. Doch der Aufwand ist gerechtfertigt, denn das Bildbearbeitungs-Programm wartet mit wesentlichen Verbesserungen auf.

Dazu zählt nicht nur ein Umformungswerkzeug, das Bildteile verschiebt, rotiert, dreht und verzerrt, ohne daß die Übersicht verlorengeht; auch der Pinsel, der Objekte wie Federn oder



Paintshop Pro 5: Enthält alle Werkzeuge für phantasievolle Montagen

Münzen ins Bild malt, ist neu. Vor allem speichert Paintshop Pro montierte Objekte jetzt als unabhängige Ebenen: Eingefügte Bildteile lassen sich immer wieder verschieben, ohne dabei den Hintergrund zu zerstören. Mehr noch: Eine raffinierte Maskentechnik erlaubt es, Partien eines Objekts zu verbergen oder auch aus dem sichtbaren Bereich herauszuschieben. Deutlich verbessert sind die Möglichkeiten, einen Bildteil sauber auszuschneiden. Per Menübefehl vergrößert oder verkleinert Paintshop Pro markierte Bereiche. Außerdem gibt es ein raffiniertes Lassowerkzeug, dessen Markierungslinien sich nicht nur durch Mausklicks steuern, sondern auch von Bildkontrasten beeinflussen lassen. Nützlich: Erstmals nimmt Paintshop Pro unbegrenzt Arbeitsschritte zurück.

Unser erster Eindruck: Paintshop Pro hat viel dazugelernt und kann jetzt auch anspruchsvolle Bildbearbeiter zufriedenstellen (Lakies-Verlag, Jameln, Tel. 05864/1328, Fax 1312, <http://www.jasc.com>, Vollversion auf CD 199 Mark, Update von Version 4.0 99 Mark).

HANS-ROLF RAUTENBERG/UG

Corel Ventura 8 Beta DTP-Programm

Corel-Kunden wissen es seit langem: Wer Produkte des kanadischen Software-Herstellers kauft, bekommt ein halbes Dutzend anderer Programme dazu. Nicht anders beim neuen Corel Ventura 8. Neben zahlreichen kleineren Tools werden wie immer auch echte Vollprogramme beigelegt: Corel Photopaint, Corel OCR-Trace und der Database Publisher. Die Funktionsvielfalt von Ventura ist beeindruckend. Es kommt mit einer Vielzahl von Rechtschreibprüfungen und Silbentrennungen – von Afrikaans bis Ukrainisch. Anders als die meisten DTP-Programme erweist sich Ventura auch beim Erfassen größerer Textmengen als komfortabel: Der flotte „Copy Editor“-Modus verzichtet auf Wysiwyg, und „Type Assist“ sorgt für automatische Rechtschreibkontrolle und die Konvertierung von Kürzeln. Auszeichnungen wie halbfett oder kursiv werden als Tags gesetzt. Das zahlt sich bei Dateikonvertierungen aus, da sich so ein komplett gestyltes Doku-

ment in Ascii beschreiben läßt. Exzellent sind die Web-Publishing-Funktionen inklusive Cascading Style Sheets. Unser erster Eindruck: Sollte Ventura in seiner ganzen Vielseitigkeit auch im harten DTP-Alltag bestehen, dürfte das Programm bald wieder Gewicht in der Branche haben (Corel, CDN-Ottawa, Tel. 0130/829443; <http://www.corel.com>, Preis rund 2000 Mark).

ULRICH FLORIAN/UG



Corel Ventura 8: Die Funktionsvielfalt des Programms ist beeindruckend

Xerox Docuprint XJ4C Tintenstrahldrucker

Vom Laserdrucker-Spezialisten Xerox erhielten wir mit dem Docuprint XJ4C (600 x 600 dpi im Schwarz- und Farbdruk) erstmals einen Tintenstrahldrucker. Der Docuprint XJ4C hat standardmäßig eine 4-Farb-Patrone (drei Farben und Schwarz). Bemerkenswert für einen Drucker im unteren Preissegment: Sie können die Farbtanks einzeln tauschen (rund 20 Mark pro Stück). Allerdings kostet Sie eine Farbseite mit 23 Pfennig recht viel, denn nach etwa 3000 Seiten ist ein Druckkopf für rund 90 Mark fällig. Für Textdruck können Sie eine Schwarz-Kartusche (inklusive Druckkopf) einsetzen. Diese reicht laut Hersteller für etwa 1600 Seiten (fünf Prozent Schwärzung) und kostet rund 110 Mark. Der Seitenpreis liegt damit bei 7 Pfennig – das ist günstig. In Sachen Geschwindigkeit platzierte sich der Docuprint XJ4C im Mittelfeld unserer



Xerox Docuprint XJ4C: Tintenstrahler mit einzeln tauschbaren Farbtanks

Drucker-Rangliste, wobei er im Textdruck ein eher gemächliches Tempo vorlegte. Auch in Sachen Qualität erreichten Grafik- und Fotodrucke bei weitem nicht die feine Rasterung der Spitzenmodelle unserer Top 5, sondern waren unterdurchschnittlich. Die Farben waren wenig differenziert, die Farbübergänge aber o.k. Beim Textdruck fielen ausgefranste Buchstabenränder negativ auf. Tintenspritzer entdeckten wir dagegen selten.

Unser erster Eindruck: Für einen ersten Versuch ist der Docuprint XJ4C gut gelungen. Der Preis von rund 400 Mark ist angemessen. In unserer Tintenstrahler-Top-Liste käme er auf Platz 10. (Xerox, Düsseldorf, Tel. 0211/9902190, Fax 9902199; <http://www.xerox.de>).

THOMAS HACKENBERG ■